

Jahreshauptveranstaltung „Sicher zur Schule - Sicher nach Hause“

Gastgeber für die zentrale Veranstaltung der Gemeinschaftsaktion zum Beginn des neuen Schuljahres 2016/17 war die Grundschule der Vielfalt und Toleranz in Regensburg. Nach einer kurzen musikalischen Begrüßung durch Schüler der Grundschule dankte die Rektorin Amalia Hartung-Käser der Gemeinschaftsaktion für die Durchführung der zentralen Auftaktveranstaltung in Regensburg.

Der Geschäftsführer der Gemeinschaftsaktion **Wolfgang Prestele** begrüßte die zahlreichen Gäste aus Bundestag, Landtag, Ministerien, Polizei, Partnerorganisationen und die Medienvertreter. Er dankte der gastgebenden Schule sowie allen Partnern und Gästen für ihr ganzjähriges Engagement, den Schulweg in Bayern möglichst sicher zu machen.

Zudem stellte er die diesjährige Plakataktion „Bremsbereit für uns!“ vor. Das Plakat hängt überall in Bayern an Ortseingängen, Behörden, Dienststellen und Schulen. Bei der Motivwahl wurde in diesem Jahr auch das wichtige Thema Inklusion bildlich umgesetzt. Es zeigt, dass Kinder mit und ohne Handicap gemeinsam zur Schule gehen und dabei auch gemeinsam den Risiken des Schulwegs ausgesetzt sind.

Der Präsident der Landesverkehrswacht **Dr. Florian Herrmann**, MdL freute sich in seinem Grußwort über die hochrangigen Gäste und hofft auf ein entsprechendes Medienecho, damit möglichst viele Menschen auf die Verkehrssicherheitsthematik und die Gefahren im Straßenverkehr aufmerksam werden. Zudem warb er für

den Dienst als Schulweghelfer und Schülerlotse. „Dort, wo Straßenübergänge durch Verkehrshelfer gesichert

Georg Eisenreich MdL, Regierungspräsident **Axel Bartelt**, Polizeipräsident **Gerold Mahlmeister**, **Thomas**



werden, ereignete sich noch kein tödlicher Schulwegunfall“ erinnerte er an die beispiellose Erfolgsgeschichte der Schulwegdienste.

Staatssekretär **Georg Eisenreich** appellierte in seiner Festrede an die besondere Verantwortung der Eltern von Schulkindern: „Kinder brauchen Vorbilder“. Wenn Eltern und Erwachsene bei Rot über die Ampel gehen, dann werden auch die Kinder die Verkehrsregeln nicht berücksichtigen und sich damit in Gefahr bringen. Er dankte der Gemeinschaftsaktion mit seinen insgesamt fast 50 Organisationen, die sich unermüdlich um die Sicherheit im Straßenverkehr verdient machen.

Moderator **Andi Ebert** lud im Anschluss zahlreiche Ehrengäste und Träger der Gemeinschaftsaktion zum Podiumsgespräch ein: Staatssekretär

Hampel (Generalinspekteur der bayerischen Polizei), Dr. Florian Herrmann, MdL (Präsident der Landesverkehrswacht Bayern), **Dr. Gerhard Pfäuser** (Bayer. Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr), **Katja Seßlen** (Kommunale Unfallversicherung Bayern), **Alexander Kreipl** (ADAC) und Wolfgang Prestele.

Die Teilnehmer gaben dabei viele nützliche Tipps für Eltern, Schüler und Verkehrsteilnehmer und appellierten an ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme im Straßenverkehr. Erfreulich war der Bericht der Polizei, dass im letzten Schuljahr kein Kind auf dem Schulweg in Bayern ums Leben kam. „Stehen sie morgens rechtzeitig auf, damit erst gar kein Stress aufkommt“, rief Polizeipräsident Gerold Mahlmeister den anwesenden Eltern und Schülern zu.

INFORMATION AM RANDE

> Verkehrskontrolle: Vor allem Ruhe bewahren

Wenn die Polizei im Straßenverkehr kontrolliert, können Betroffenen schon einmal nervös werden. Aber: Nicht jeder Aufforderung ist Folge zu leisten, klärt der ADAC auf.

Grundsätzlich gilt laut ADAC aber: Fahrer, die „herausgewinkt“ werden, sollten ruhig bleiben und bei der nächstmöglichen Gelegenheit anhalten. Das sollte der Polizei durch Blinken oder langsames Fahren angezeigt werden. Wenn die Polizei auffordert, zu folgen, der sollte das unbedingt tun. Wer das unterlässt, dem drohen 70 Euro Bußgeld und ein Punkt in Flensburg.

Bei einer Kontrolle sollten sich Autofahrer so verhalten, dass sich die Polizisten nicht bedroht fühlen. Der ADAC rät, nachts bei eingeschalteter Innenbeleuchtung im Auto zu warten, bis der Beamte den Autofahrer anspricht. Dieser muss dann seine Personalien nennen sowie Fahrzeugpapiere und Führerschein aushändigen. Auf informative Fragen, etwa wo der Fahrer herkomme, müsse man nicht antworten, erklärt der ADAC.

Quelle: Fahrschule-online.de

> Alkoholttest ist freiwillig

Kein Kfz-Fahrer muss eine Atemalkoholmessung oder einen Drogenschnelltest machen, wenn er nicht will. Allerdings wird die Polizei dann eine Blutabnahme auf der nächsten Wache anordnen. Wer nüchtern ist, sollte deswegen dem Test zustimmen, um so schnell wie möglich weiterfahren zu können. Fällt ein Verwarnungsgeld an, sind Autofahrer nicht gezwungen, an Ort und Stelle zu bezahlen. Bei einem Bußgeld ab 60 Euro – zum Beispiel für einen Rotlichtverstoß – muss die Polizei ein Bußgeldverfahren einleiten. Der Bescheid wird dann zugeschickt.

Quelle: Fahrschule-online.de

Eine erfreuliche Überraschung hatte **Doris Mühl** von der Sparkasse Regensburg am Ende des Podiumsgesprächs. Mit einem Scheck in Höhe von 7800,- Euro unterstützt die Sparkasse die Verkehrssicherheitsarbeit der Kreisverkehrswacht Regensburg. Der Vorsitzende der Kreisverkehrswacht Regensburg **Thomas Faltermeyer** freute sich für die Anerkennung

Fortbildungsseminar „FIT IM AUTO“

Zur Landesversammlung im Juni 2016 in Kelheim wurde ein neuer Baustein unseres Seniorenprojektes „Sicher unterwegs“ (P 7) vorgestellt. Diesen hatten zuvor die Verkehrswachten Hammelburg, Miltenberg und Höchstadt/Aisch in Testveranstaltungen durchgeführt und für sehr gut befunden. Die Landesverkehrswacht unterstützt und fördert das Projekt und möchte es 2017 bayernweit anbieten, wozu wir um Ihre Unterstützung vor Ort bitten. Auf unsere Interessenbekundung haben 20 Verkehrswachten geantwortet (15 Nordbayern, 5 Südbayern). Zur Vorbereitung der Verkehrswachten, die diesen Baustein umsetzen möchten bieten wir im Spätherbst ein eintägiges Fortbildungsseminar in Nordbayern, im Frühjahr 2017 dann in Südbayern an. Da FIT IM AUTO gemeinsam mit Fahrschulen durchgeführt wird, sind auch Partnerfahrlerner zur Teilnahme eingeladen.

Falls der Schutzengel einmal Pause macht...

Im Straßenverkehr werden für die neuen ABC-Schützen keine zusätzlichen auffälligen Zebrastrifen ausgerollt. Die Sparkasse und die DEKRA übernehmen deshalb den symbolischen ersten Schritt, damit den jungen Verkehrsteilnehmern nichts passiert.

Wolfgang Hetz, Vorstand der Sparkasse Bayreuth, überreicht eine Spende aus dem Reinertrag des PS Sparens und Gewinnens über 3.500 Euro

der Arbeit und nahm den Scheck dankend in Empfang.

Mit der Verteilung von ADAC-Sicherheitswesten durch alle Podiumsteilnehmer an die neuen Abc-Schützen der Grundschule der Vielfalt und Toleranz endete ein erlebnisreicher Schultag für die Aller kleinsten unserer Verkehrsteilnehmer.

Seminareinladung am Samstag, 19.11.2016 in 91315 Höchstadt/Aisch

Die Landesverkehrswacht Bayern e.V. übernimmt Reisekosten (0,30€/km) und Seminarverpflegung. Dieses Seminar ist offen für Moderatoren im Projekt 7 oder Fahrlehrer, die in diesem Segment tätig werden möchten. Die Anmeldung kann nur über die Verkehrswachten erfolgen und ist bis **spätestens 31. Oktober** bei der LVW einzureichen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bei Überbelegung erfolgt Berücksichtigung des Anmeldetermins.

Die Seminareinladung erfolgt anschließend zeitgerecht an die gemeldeten Interessenten. Rückfragen bitte an den Projektleiter.

Ausschreibung und Anmeldung siehe Postfach auf unserer Homepage www.verkehrswacht-bayern.de

an **Max Küspert**, 2. Vorsitzender der Kreisverkehrswacht Bayreuth, und **Werner Mildner**, 1. Vorsitzender der Gebietsverkehrswacht Pegnitz, damit die Aktion „Sicher zur Schule – sicher nach Hause“ auch weiterhin umgesetzt werden kann.

Die DEKRA Automobil GmbH Bayreuth unterstützt diese Aktion ebenfalls. **Harald Haas**, Abteilungsleiter Prüfwesen der Niederlassung Bayreuth, übergibt 2.500 Euro.

Die Kreisverkehrswacht Bayreuth und die Gebietsverkehrswacht Pegnitz führen zusammen mit den zuständigen Verkehrserziehern der Polizeinspektionen Bayreuth-Stadt, Bayreuth-Land und Pegnitz seit Jahren die Aktion „Sicher zur Schule – sicher nach Hause“ durch. Dabei erhält jedes Kind in der Stadt und im Landkreis Bayreuth ein Sicherheitsdreieck, welches mit Reflektoren versehen ist und über der Kleidung und der Schultasche getragen wird.

Falls der Schutzengel einmal wegsehen sollte, spricht das Sicherheitsdreieck eine stille Warnung an die Autofahrer aus: „Achtung – ich bin neu im Straßenverkehr“.

Die Verkehrserzieher besuchen in den ersten Tagen des neuen Schuljahres alle Erstklässler in der Stadt und im Landkreis Bayreuth und erklären den



jungen Verkehrsteilnehmern auf spielerische Weise, wie und warum sie die

Sicherheitsdreiecke tragen sollen.

Quelle: Pressemitteilung Sparkasse Bayreuth

Licht- und Sehtest 2016

Jährlich im Oktober veranstaltet der Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK) den Licht-Test, gemeinsam mit vielen Partnern. Auch der Zentralverband der Augenoptiker und Optometristen (ZVA) ist wieder „an Bord“.

Vor sechzig Jahren riefen internationale Verkehrssicherheitsorganisationen erstmalig zur „Beleuchtungswoche“ an ausgewählten Orten auf.

Seitdem ist die Aktion ein Service seitens des Kfz-Gewerbes, bei dem Meisterbetriebe kleine Mängel an der Fahrzeugbeleuchtung sofort und kostenfrei beheben. Nötige Ersatzteile und umfangreichere Einstellarbeiten müssen bezahlt werden.

„Der Dauerbrenner Licht-Test, wie die Aktion in Deutschland heute heißt, veranlasst bundesweit jährlich viele Millionen Autofahrer, ihre Beleuchtung in einem Kfz-Meisterbetrieb kostenlos überprüfen zu lassen. Termin ist jeweils der Oktober, wenn die frühe Dämmerung, Nebel und rutschige Straßen bestmögliche Sichtverhältnisse erfordern“, erklärt **Jürgen Karpinski**, Präsident des ZDK.

Zehn Jahre sehen und gesehen werden. In Kooperation mit dem ZVA wurde



sich Deutsche Verkehrswacht, Skoda, ADAC, Osram, Fuchs Schmierstoffe und Auto Bild. Mehr Informationen zum Licht- und Sehtest gibt es unter www.licht-test.de.

Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e.V.

Plakataktion



der Aktionsmonat vor zehn Jahren zum Licht- und Sehtest erweitert. So bieten viele Augenoptiker im Oktober kostenlose Sehtests an – bei sich im Geschäft oder vor Ort bei einem Kfz-Betrieb.

„Der Licht-Test ist eine gute Gelegenheit, um auf die Bedeutung des Sehvermögens im Straßenverkehr aufmerksam zu machen. Doch Augenoptiker bieten zahlreiche Leistungen über einen Sehtest hinaus: Sie beraten fachmännisch und sorgen für beste Sicht auch bei widrigen Verhältnissen“, sagt ZVA-Präsident **Thomas Truckenbrod**.

Auch in diesem Jahr hat Bundesverkehrsminister **Alexander Dobrindt** die Schirmherrschaft für die bundesweite Aktion übernommen. Als weitere Partner der Aktion engagieren

September/Oktober: „Bremsbereit für uns!“

VERKEHRSWACHTEN AKTIV

Kreisverkehrswacht Coburg e.V.

Ehrung bewährter Kraftfahrer

Seit vielen Jahren zeichnet die Kreisverkehrswacht Coburg Berufskraftfahrer und Kraftfahrer aus, die durch langjähriges unfallfreies Fahren einen großen Beitrag zur Verkehrssicherheit geleistet haben. Dennoch stimmte die eine oder andere Beobachtung anlässlich der Ehrungsveranstaltungen der vergangenen Jahre die Verantwortlichen in Coburg nachdenklich. Deshalb wurde die Idee geboren, die zu Ehrenden, die in der Vergangenheit mit viel Erfahrung und Rücksichtnahme die Sicherheit im Straßenverkehr unterstützt hatten, auch für deren zukünftige sichere Verkehrsteilnahme zu sensibilisieren und einen weiteren Sicherheitsbaustein in das Ehrungsprogramm aufzunehmen.

„Als Novum in Deutschland hat sich die Kreisverkehrswacht Coburg entschlossen, ab sofort nicht nur langjähriges unfallfreies Fahren, sondern auch die Bereitschaft zur Weiterbildung und Erneuerung des theoretischen und praktischen Wissens als Voraussetzung für die Ehrung zu etablieren,“ stellte der stellvertretende Vorsitzende **Sebastian Straubel** in seiner Moderation der Ehrungsveranstaltung heraus.

Aus diesem Grund habe jeder zu ehrende Verkehrsteilnehmer an einem für ihn kostenfreien Sicherheitstraining im Rahmen von „Sicher unter-

wegs“ teilgenommen, welches im Vorfeld der Ehrung an sieben Terminen auf dem Trainingsplatz der Fa. Kaeser in Coburg angeboten worden war. Es sei nicht selbstverständlich und ohne eigenes Zutun praktisch unmöglich, über ein oder mehrere Jahrzehnte unfallfrei zu bleiben. Dabei würden, so Straubel, die Einstellung des Fahrers zu den Gefahren des Straßenverkehrs und der Umgang mit dem Verkehrsmittel, ihrem Fahrzeug, die entscheidenden Rollen spielen. Im Programm „Sicher unterwegs“ wird besonders auf die in zunehmendem Lebensalter einsetzenden gesundheitlichen Beeinträchtigungen und auf mögliche Abhilfemaßnahmen eingegangen.

Mit einer kritischen Selbsteinschätzung, z.B. nach einem solchen Fahrtraining, fängt die verantwortungsvolle Verkehrsteilnahme an.

Die Auszeichnung als bewährter Kraftfahrer sei neben Anerkennung deshalb ab sofort in Coburg auch Verpflichtung: Sie nimmt die Ausgezeichneten auch für die Zukunft in die Verantwortung.

Mit der Annahme der Auszeichnung willigt der Kraftfahrer ein, „auch weiterhin durch umsichtiges, rücksichtsvolles und hilfsberechtigtes Verhalten im Straßenverkehr anderen Verkehrsteilnehmern Vorbild zu sein“.

Kreisverkehrswacht Erding e.V.

Schülerlotsen

Das ist das Dankeschön für den ehrenamtlichen Dienst den die Schülerlotsen der Mittelschule Altenerding leisten. Sie sorgen jeden Tag dafür, dass ihre Mitschüler sicher zur Schule und wieder nach Hause kommen.



Christoph Flittner von der Verkehrswacht und Ulrike Willenbring (Verkehrsbeauftragte Lehrerin der Mittelschule Altenerding) sowie die Schülerlotsen der siebten, achten und neunten Klasse.

Die Kreisverkehrswacht Erding und die Fahrschule Flittner laden die Lotsen jedes Jahr zum Pizzaeessen und Kegeln ein. Außerdem bekommt jeder Lotse Gutscheine für das Cineplex-Kino in Erding.

Redaktionsschluss
für die
Ausgabe 6 - 2016 ist
Freitag, der 25.11.2016

Die Kreisverkehrswacht Coburg zeichnete Kraftfahrer für langjähriges unfallfreies Fahren aus. Sebastian Straubel, 2. Vorsitzender der KVW Coburg, 2. Reihe, 3. v.l.



Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg e.V.

Auszeichnung

Kraftfahrer, die jahrzehntelang unfallfrei im Straßenverkehr unterwegs waren, zeichnet die Verkehrswacht als „bewährte Kraftfahrer“ aus. Im Amtszimmer von Bürgermeister **Markus Winklhofer** durfte Herr **Werner Necker** die Ehrung für 50 Jahre unfallfreie Fahrt entgegennehmen. „Sie leisten mit Ihrem Engagement im umsichtigen und rücksichtsvollem Verhalten einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit im Straßenverkehr“, betonte KVW-Vizevorstand Manfred Losinger der Kreisverkehrswacht in seiner Eigenschaft als stellvertretender Landrat, der zusammen mit Affings Bürgermeister Markus Winklhofer die Ehrung des langjährigen Berufskraftfahrers vornahm. Stolz auf seinen Gemeindegänger war Bürgermeister Markus Winklhofer, da Werner Necker durch seine vorausschauende und vorsichtige Fahrweise zu einem großen Vorbild für junge Leute ge-

Unser Bild zeigt den Geehrten mit KVW-Vorstands-vize und Landratsstellvertreter Manfred Losinger, Affings Bürgermeister Markus Winklhofer mit Verkehrssachbearbeiter und Vorsitzender der Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg Helmut Beck

worden ist. „Diese Leistung über fünf Jahrzehnte verdient eine besondere Anerkennung“, würdigte auch Helmut Beck in seiner Eigenschaft als Verkehrssachbearbeiter und als Vorsitzender der Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg das Verhalten von Werner Necker. Der Geehrte hat zwischenzeitlich mehr als drei Millionen gefahrene Kilometer in ganz Euro-



Neue Verkehrshelfer in Aichach

Das intensive Werben über die Freiwilligenmesse und viele persönliche Gespräche hat sich gelohnt. Dem Einsatz der neuen Verkehrshelfer in Aichach steht zum Schulbeginn nichts mehr im Wege. „Wir haben jetzt genügend



Mitstreiter gefunden, die sich für einen sicheren Schulweg in Aichach engagieren wollen“, freuen sich **Tina Harder, Linda Tremmel** und **Simone Muthmann** vom Elternbeirat der Ludwig-Steub-Grundschule. Damit auch

pa unfallfrei bewältigt, und „das ist heute keine Selbstverständlichkeit mehr“. Werner Necker bekam eine Ehrenurkunde und die Auszeichnung „Goldes Lorbeerblatt“ der Deutschen Verkehrswacht überreicht. „Heute kann ich sagen, dass man schon ein bisschen Glück auch benötigt, um unfallfrei zu bleiben“, zieht Werner Necker ein persönliches Resümee, „doch meine vorausschauende und zurückhaltende Fahrweise hat mir in all den Jahren schon sehr geholfen“.

alle Einsatzkriterien erfüllt werden, wurden über den Vorsitzenden der Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg und Verkehrssachbearbeiter der Polizei, **Helmut Beck**, alle erforderlichen Maßnahmen eingeleitet. Im Zusammenwirken mit der Stadt Aichach und der Polizei wurde die Örtlichkeit bestimmt, der Verkehrshelferüberweg markiert und auch die erforderlichen amtlichen Kennzeichen aufgestellt. Vor Ort wurden die neuen ehrenamtlichen Verkehrshelfer von Verkehrswachtler und Verkehrserzieher der Aichacher Polizei, **Hans-Peter Port**, bereits auf die rechtlichen Vorgaben und praxisbezogenen Verhaltensweisen eingewiesen. Die neon-gelb farbene Einsatzkleidung mit Überwurf und Sicherheitsjacke samt Kelle wurde von der Kreisverkehrswacht gestellt.

Ehrung verdienter Verkehrshelfer in Friedberg

Den Schülern helfend zur Seite stehen, wenn sie auf dem täglichen Schulweg stark befahrene Straßen queren müssen, das haben sich die vielen ehrenamtlichen Verkehrshelfer zur Aufgabe gemacht.

Seit vielen Jahren stehen in Friedberg engagierte Helfer im Straßenverkehr in ihrer neongelben Verkehrshelfer-Kleidung und der rot-weißen Kelle in der Hand an verschiedenen Einsatzstellen und sorgen für einen sicheren Schulweg. Die Stadt Friedberg mit

Bürgermeister **Roland Eichmann**, die Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg und die Polizei würdigten bei der jüngsten Zusammenkunft das Engagement für mehr Schulwegsicherheit von **Gertrud Bauer** und **Walter Nowak**, die schon über 10 Jahre für die Schulkinder im Einsatz sind. „Sie erfüllen eine überaus wichtige Funktion für die Kinder auf dem Weg zur Schule und sie sorgen täglich dafür, dass sie auch wieder sicher nach Hause kommen“, so der KVV-Vorsit-



zender **Helmut Beck** auch in seiner Eigenschaft als Verkehrssachbearbeiter der Polizei das vorbildliche Engagement hervorhob. An Getrud Bauer (die leider erkrankt nicht teilnehmen konnte) und für Walter Nowak durfte Helmut Beck und die Friedberger Verkehrserzieherin der Polizei **Kerstin Baumhoyer** eine Urkunde und das Ehrenzeichen der Verkehrswacht verleihen. Als kleine Anerkennung und zum Dankeschön gab es auch einen Blumenstrauß. Seit 1999 kümmert sich **Annemarie Schulte-Hechfort** mit großem Engagement den Friedberger Verkehrshelfern, organisiert, sucht, plant und teilt ein. Unter dem Applaus der anwesenden Helferinnen und Helfer dankte Helmut Beck mit einem Blumenstrauß für zwischenzeitlich 17 Jahre Verkehrshelfertätigkeit. „Ich hatte nie gedacht, dass ich das so lange mache“, so Annemarie Schulte-Hechfort. Bis zum Start im neuen Schuljahr vereinbarte man nochmals eine Auffrischung der theoretischen Kenntnisse und Verhaltensweisen durch die Polizeihauptmeisterin Kerstin Baumhoyer. Verkehrswacht und die Polizei sind stark an der Weiterentwicklung des Konzeptes „Verkehrshelferdienst“ interessiert, so Helmut Beck.

Aktion junge Fahrer und „BOB im Disco-Fieber“ an der Realschule in Aichach

„Unfälle passieren nicht, sie werden verursacht“, so Aichachs PI-Leiter **Roland Wengert**. Ursachenforschung und Vermeidungsstrategien standen bei der von der Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg organisierten halbtägigen Aktion junge Fahrer (AjF) auf dem Gelände der Wittelsbacher Realschule im Mittelpunkt.

Mit attraktiven Aktionselementen aus dem Bundesprogramm AjF und mit verschiedenen Simulatoren wie Pkw- Bremsimulator sowie Seh- und Reaktiostestgerät gelang es den Moderatoren der Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg die jungen Leute auf die Gefahren im Straßenverkehr aufmerksam zu machen. Daneben stand auch das Gespräch mit den jungen Leuten im Mittelpunkt.

Die Inhalte von „BOB im Disco-Fieber“ zur Vermeidung und Aufarbeitung von schweren Verkehrsunfällen diskutieren mit den jungen Leuten die KVV-Moderatorin **Carin Beck** mit erfahrenen Einsatzkräfte von Polizei, der Freiwilligen Feuerwehr, des BRK und

der Unfallseelsorge. Eine gemeinsame Unfalldemonstration bildete den Abschluss dieser sehr emotionalen Präventionsveranstaltung, die bei den Jugendlichen einen sehr nachhaltigen Eindruck hinterlassen hat.



Verkehrsquiz-2016

Um die Position der Verkehrs- und Mobilitätserziehung in den Schulen und vor allem in den 7. Klassen zu stärken, organisiert die Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg seit vielen Jahren ein Verkehrsquiz. Mit vielen Fragen mussten sich auch heuer die Schülerinnen und Schüler aus den verschiedenen Landkreisschulen auseinandersetzen. Unser Ziel ist, so Vorsitzender **Helmut Beck** mit Karin Holzmann von der Verkehrswacht, dass sich die Schüler im Unterricht auch nach dem Erwerb des Fahrradführerscheins verantwortungsbewusst mit den Verkehrsregeln beschäftigen. Letztendlich müssen sich die Schülerinnen und Schüler gerade auf dem Schulweg eigenständig auf ihre Sicherheit achten und auch bei auftretenden Gefahrensituationen den Überblick behalten. „Unfälle passieren nicht, sie werden verursacht“, so **Roland Wengert**, für den auch die Schulwegsicherheit Priorität genießt und von allen besondere Aufmerksamkeit erfordert. Mit inhaltlichen Schwerpunkten und attraktiven Preisen gelang es der Kreisverkehrswacht wieder Anreize zu schaffen, damit die entsprechenden

Themenbereiche nochmals verstärkt im Unterricht behandelt wurden und sich auch in den Köpfen der Schülerinnen und Schüler verankerten. Zu dem altersgerecht für die Jahrgangsstufe 7 zugeschnittenen Verkehrsquiz, das von Fachberaterin für Verkehrserziehung an den Schulen **Karin Holzmann** und Verkehrssachbearbeiter Helmut Beck von der Polizei vorbereitet wurde, kamen insgesamt 411 ausgefüllte Fragebögen von 21 teilnehmenden Klassen der verschiedenen Schulen in Rücklauf. Die Siegerklasse kam dieses Jahr von der Mittelschule Aindling. Zur Siegerehrung durfte Rektorin **Brigitte Beck** den derzeitigen Inspektionsleiter der PI Aichach, Roland Wengert und Verkehrsfachberaterin Karin Holzmann und Ver-

kehrswachtvorsitzenden Helmut Beck willkommen heißen. Die Aindlinger Klasse 7bM mit Klassenleiterin **Gabriella De Mori** bewies ihre Fähigkeiten und erreichte nahezu die volle Punktzahl. Aus den Händen von PI-Leiter Roland Wengert durften die Klassensprecher **Fabian Balleis** und **Max Maierhofer** die Sieger-Urkunde mit 300 Euro Zuschuss für die Klassenkasse in Empfang nehmen. Die Zweitplatzierten kamen von der Mittelschule Kissing. Die Klassensprecher der 7dM **Laura Frey** und **Andre Jung** freuten sich mit ihrer Klassenleiterin **Franziska Lilla** über den zweiten Platz und 200 Euro für die Klassenkasse. Den dritten Preis mit 100 Euro und Urkunde durfte Klassensprecher **Daniel Schallmair** von der Klasse 7a der Mittelschule Sielenbach mit Klassenlehrer **Marc Püka** in Empfang nehmen.



Siegerklasse 7bM der Mittelschule Aindling mit Schulleiterin Brigitte Beck, die Abordnung aus Kissing (re), zusammen mit Klassenlehrerin Gabriella De Mori, Verkehrsfachberaterin Karin Holzmann, Roland Wengert von der Polizeiinspektion Aichach, Klassenlehrerin Franziska Lilla und den KVV-Vorsitzenden Helmut Beck.

Ortsverkehrswacht Lauingen e.V. Fahrradchampions

Im Rahmen des Kinderferienprogrammes der Stadt Lauingen begrüßte der Vorsitzende der OVW Lauingen Manfred Samson mit seinem Einsatzteam (je 4 Helfer und -innen) 25 angemeldete Kinder zur ausgeschrieben Veranstaltung.

Bei Kaiserwetter bewiesen die teilnehmenden Kinder ihre Fähigkeiten mit dem Fahrrad und ermittelten den Lauinger Fahrradchampion 2016 der Altersklassen 5-7 Jahre; 8-9 Jahre und

10-11 Jahre. Altersgruppengerecht wurden die Fähigkeiten in den Themenbereichen „Fahrrad- und Helmcheck vor Ort“, „Verkehrsfragebögen zum sicheren Verhalten im Straßenverkehr“ sowie eine „Praxisfahrt“ über einen Hindernisparcours ermittelt. Im Parcours kam es darauf an, diesen möglichst ohne Fehlerpunkte an den Hindernissen, in der schnellstmöglichen Zeit zu passieren. Gesponserte Getränke und Speisen sorgen für das

leibliche Wohl der Kinder. Bei der Siegerehrung im Beisein der Eltern erhielten **Phillip Kleinle**, **Jonathan Fisel** und **Sabine Hummel** den Siegerpokal, sowie die Goldmedaille und einen Sachpreis. Sie sind die **Lauinger Fahrradchampions 2016**.

Alle weiteren Kinder erhielten gemäß ihrer Platzierung eine Medaille und sowie bereitgestellte Sachpreise. Die Ortsverkehrswacht Lauingen bedankt sich bei allen Sponsoren, die dieser Veranstaltung Unterstützung haben zukommen lassen.

Verkehrserziehung & Prävention

SICHER DURCH DEN HERBST



© Vogel Verlag



Das Verkehrszeichen Lern- und Malplakat

Mit dem Lern- und Malplakat lernen SchülerInnen, sich besser im „Verkehrszeichen-Dschungel“ zurechtzufinden und sich im Straßenverkehr richtig zu verhalten!

Malplakat, 59 x 42 cm
Vorderseite: farbig gestaltet
Rückseite: zum Ausmalen

Mindestabnahme 20 Stk.
Best.-Nr. 39148
ab 20 Stk.: 1,15 €

Fußgängerführerschein

Nach einem erfolgreichen Fußgänger- und Schulwegtraining dient der Fußgänger-Führerschein als kleine Auszeichnung für die Kinder und dokumentiert, welche Verkehrssituationen geübt wurden.

Zertifikat, DIN A5
doppelseitig,
farbig gestaltet

Mindestabnahme 10 Stk.
Best.-Nr. 39147
ab 10 Stk.: 0,29 €



LERNEN UND
BELOHREN



Erhöhen Sie die Sichtbarkeit Ihrer Schützlinge!



Reflexsicherheitskragen

Aus Textil mit silberfarbenem Reflexmaterial, Sollbruchstelle an einer Schulter und Haken zur Befestigung an der Kleidung.

Best.-Nr. 39149
ab 1 Stk.: 4,88 €
ab 40 Stk.: 4,37 €



Blinkies

Mindestabnahme 50 Stk.
Best.-Nr. 39150
ab 10 Stk.: 0,56 €



Schnappband

Mindestabnahme 50 Stk.
Best.-Nr. 39140
ab 50 Stk.: 1,42 €

JETZT BESTELLEN!

Fax-Bestell-Nr.: 089 / 20 30 43 - 2100 | Service-Hotline: 089 / 20 30 43 - 1600

eShop: www.vogel-bildung.de

Bitte wenden Sie sich für mögliche Rabatte bei Ihren Bestellungen an Ihre Verkehrswacht oder den Verlag Heinrich Vogel.

Verlag Heinrich Vogel
Springer Fachmedien München GmbH
Aschauer Str. 30 | 81549 München



VOGEL
VERLAG HEINRICH VOGEL